

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

KULTUR
Acht Seiten
Acht Seiten: Max Rame, Katarina Kramar, Ulla Herta, Shout Out Louds
Was ist neu?

WISSENSCHAFT
Motor des Fortschritts

Dirk Steffens
Faszination Erde

Spektakulär
Wissenschaft fürs Auge

Afghanistan
Fotoreportage

Google
Der gläserne User

Warner Bros.
90 Jahre Blockbuster

Exklusiv mit dem Journalistenblatt im Magazin
Journalistenblatt DPV bds

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

9/11
still killing
Exklusive Fotos

Wald
Schutzbedürftig

ARD-Talkshows
Wortlawinen

Viagra
Netzkriminalität

Netzwerk Recherche
Verensmeierei

Interviews
Prah, Wiesinger, Peschel

Medien
WPA

Internationaler Medienkongress
6. bis 6. September, ICC Berlin

mdr
Außer Kontrolle

Publikum von Berlin
mit Günter Jauch
ab 11. September 2011
sonntags
im Ersten

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

GUTE FRAGEN
SCHLECHTE FRAGEN
Marilisa Slomka, Anthoniovan dau 2011

Wie glaubwürdig ist der Reisejournalismus?

Tourismusforschung
Stiefkind des Reisebooms

Iona, die schottische Insel
Jenseits des Tweed

Juwel in Schwarz-Weiß
Das Weissenstein-Archiv in Tel Aviv

Senta Berger
Im Kampf gegen das Böse

Sheryl Crow
Feels Like Home

KULTUR
Gary Barlow, Eibon, Will Irwin
The Silvercane, The Silvercane, The Silvercane, Scott Step, William S. Schomberg
im Interview:
Rufus Wainwright

Exklusiv mit dem Journalistenblatt im Magazin
Journalistenblatt DPV bds

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

NEUE, RUBRIK: KULTUR
Acht Seiten

Clueso
romantisch

World Press
Die Siegerfotos

Blätterwald
Warum Mafias sinken

Armin Mueller-Stahl
Der Schauspieler singt

Ina Müller
kompromisslos

Lesestempel
Die schönsten Bibliotheken

Armenien
Der Völkermord

Aufbruch!
in den Köpfen
Wallraff exklusiv

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

FOTO GRAFIE

LUMIX
Lumix für junge Fotografen
Die Digitalfotos

Jim Rakete
The German Eye

Foto-Studium
Augen auf und durch

Sergej Borisov
Fotoszene Moskau

Arm aber taz
20 Jahre seit an Seit

Gossip
Dick im Geschäft

Journalistenblatt DPV bds

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

„Niemand hat die Absicht...“
25 Jahre Mauerfall
Wann sind wir ein Volk?
Interview: Thomas de Maizière

Generation Mauer
Ines Geipel analysiert sie

Journalistenblatt DPV bds

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

Sonia Mikich
Koskalyse Fira

Daqmar Reim
Mit zur Spitze

Fidel Castro
El Comandante

Peter Schaar
Ende der Privatphase

Hitter-Tagebücher
Heidema in Gespräch

DIGITALE WERTE
Digitaler Wert
Journalistenblatt DPV bds

MEDIEN FRAUEN

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

KULTUR
Acht Seiten
Lina, Mira, Hana, Benjamin, David, Joe, Corbin, Dabbs, Daniel, Michael, Ben, Hana, Waleed, Tom, Hana und Frank, Benji

Katrin Bauerfeind
Turbo-Karriere

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

WORAN WIR FÜR Glauben

Salman Rushdie
Leben mit der Fatwa

Deutsche Kirchen
Milliarden vom Staat

Sonia Mikich
Ich bin beleidigt

Türkische Kraftprobe
Exklusive Fotos aus dem Gezi-Park

KULTUR
Acht Seiten
Benjamin, David, Joe, Corbin, Dabbs, Daniel, Michael, Ben, Hana, Waleed, Tom, Hana und Frank, Benji

Zum 25. Geburtstag
gratuliert herzlich das NITRO-Magazin

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

BIG DATA

Klick mich!
Big Data für Journalisten

Der Weltklärer
Die Daten des Hans Rosling

New York Times
Mit Big Data gegen Abschwund

Wozu noch Zeitungen?
Michael Haller im Interview

National Geographic
In 125 Jahren um die Welt

KULTUR
Acht Seiten
Stefan, Michael, David, Ben, Hana, Waleed, Tom, Hana und Frank, Benji

Ulrich Deppendorf
ARD-Hauptstadtstudio

Tageszeitungen on Sale
Das Ende des Printjournalismus?

Roland Jahn
Wahrheit schafft Klarheit

Exklusiv mit dem Journalistenblatt im Magazin
Journalistenblatt DPV bds

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

BERLIN ROTTERDAM
Reisen im Dänemark

Medienstandorte
Aus der Vogelperspektive

Ulrich Deppendorf
ARD-Hauptstadtstudio

Tageszeitungen on Sale
Das Ende des Printjournalismus?

Roland Jahn
Wahrheit schafft Klarheit

KULTUR
Acht Seiten
Stefan, Michael, David, Ben, Hana, Waleed, Tom, Hana und Frank, Benji

James Blunt
Tina Turner, Carole King, Madonna, Sebastian, Carter, mit Michael Schneider und mehr!

Ein Tag Deutschland
Wie leben wir heute?

Harald Hauswald
Ferner Osten, ganz nah

Reporter ohne Grenzen
Fotos für die Pressefreiheit

Sebastião Salgado
Unvergängliche Welt

Medienstudie
Selbstkritik? Nicht bei Journalisten!

Exklusiv mit dem Journalistenblatt im Magazin
Journalistenblatt DPV bds

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

Lust auf Heimat?
JOURNALISMUS LOKAL

Gerichtsmedizin
Im Reich der Toten

Sebastian Fitzek
Literarisches Gemetzelt

Kraftklub
Wir wollen nicht nach Berlin

MORDE IN SERIE

Moritz Bleibtreu
Die vierte Macht

Wladimir Kaminer
Russisch jetzt im Kino

KULTUR
Acht Seiten
Stefan, Michael, David, Ben, Hana, Waleed, Tom, Hana und Frank, Benji

Exklusiv mit dem Journalistenblatt im Magazin
Journalistenblatt DPV bds

NITRO

Unabhängiges Magazin für Medien und Zeitgeschehen

Gerichtsmedizin
Im Reich der Toten

Sebastian Fitzek
Literarisches Gemetzelt

Kraftklub
Wir wollen nicht nach Berlin

MORDE IN SERIE

Moritz Bleibtreu
Die vierte Macht

Wladimir Kaminer
Russisch jetzt im Kino

KULTUR
Acht Seiten
Stefan, Michael, David, Ben, Hana, Waleed, Tom, Hana und Frank, Benji

Exklusiv mit dem Journalistenblatt im Magazin
Journalistenblatt DPV bds

ملتقى المدافعين عن حرية الإعلام في العالم العربي

Forum for Media Freedom Defenders in the Arab World



... der DPV ist vor Ort

Ob internationale Kongresse...

... oder basisnahe Workshops ...



Der DPV – seit 25 Jahren

Seit 25 Jahren stellt sich der DPV den Herausforderungen eines Berufsverbandes, um Journalisten in nahezu allen Bereichen ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Die Chronik zeigt einige Stationen der Arbeit und des Engagements einer der größten Medienorganisationen Deutschlands.

1989 „ABC-Verein 1x klingeln, XYZ-Firma 2x klingeln, Verlegerverband 3x klingeln“. So oder ähnlich stand es am Eingang zu dem Bürogebäude in der Straße Schaartor 1 in Hamburg, in dem sich mancher Journalist seinen Presseausweis ausstellen ließ. Trotzdem dachte man, hier auf einen kompetenten Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Medien zu treffen. Pustekuchen. Nicht die einfachsten Sachverhalte konnten von der bedauernswerten Mitarbeiterin beantwortet werden, deren Tätigkeit für den Verlegerverband sich offensichtlich auf das Abstempeln der Pressekarte beschränkte und die gleichzeitig mehrere branchenfremde Institutionen verwalten musste. So beschlossen mehrere Journalisten und Verleger: das geht besser. Im Sommer des Jahres gründeten sie in Anlehnung an den Deutschen Presseverband von 1948 die gleichnamige Medienorganisation **Deutscher Presseverband e. V.**

1990 Die Nachwirkungen des Mauerfalls erlebte der heutige DPV-Vorsitz-

zende Zarm als Jungredakteur im Axel Springer Haus mit. Eine spannende Zeit, in der plötzlich und unangekündigt der Bundespräsident in der Redaktion stehen konnte. Die DDR-Regionalausgaben wurden improvisiert und den Zeitungsverkäufern trotzdem aus den Händen gerissen. Der DPV wird im April beim Registergericht eingetragen und sucht sich ein kleines Büro, um seinen wenigen Dutzend Mitgliedern eine professionelle Anlaufstelle zu bieten.

1992 Da sich das Kürzel „DPV“ bereits etabliert hat, ergänzt und verdeutlicht der Verband seine Bezeichnung. Fortan heißt er **DPV Deutscher Presse Verband e. V.**

1993 Das 12 Quadratmeter große Mini-Kontor ist auf das Gelände der Elbschloss-Brauerei in Hamburg umgezogen. Das Engagement und das Leistungsportfolio des Verbandes konzentrieren sich inzwischen ganz auf die Berufsgruppe Journalisten. Die Entscheidung, als Berufsverband ein klares Profil zu zeigen und die angeschlossenen Verlage auszuschließen, fällt trotzdem schwer. Schließlich trugen die größeren Medienhäuser mit einem Mitgliedsbeitrag, welcher um ein Vielfaches über dem eines einzelnen Mitglieds lag, zur Leistungsfähigkeit des Verbandes bei.

1994 Inzwischen haben über 500 Medienschaffende zum DPV gefun-

den. Am jetzigen Standort Stresemannstraße 375 in Hamburg-Altona wird in einer Bürogemeinschaft ein kleiner Zusatzraum angemietet, denn ein Umzug aus den bisherigen Räumlichkeiten ist absehbar. Im selben Jahr wird die komplette Geschäftsstelle auf den Medienhof verlegt und erweitert.

1995 Aus dem Tätigkeitsbericht (teilweise gekürzt): „Der DPV konnte in diesem Jahr wieder zahlreichen Mitgliedern sowie „externen“ Hilfesuchenden bei der Lösung vieler Probleme helfen... So gingen eine große Anzahl von Anfragen per Telefon, Telefax oder postalisch ein. Diese betrafen den Wunsch nach Beantwortung spezieller Fragen aus dem journalistischen Bereich, die Vermittlung von Kontakten und Anschriften aus dem Pressebereich und rechtliche Hilfe. Es konnte bei der Beilegung von Hausverboten... ebenso geholfen werden... Dieses geschah durch... fachkompetente Personen aus vielen Bereichen des Pressewesens... Dank der Erfahrung unserer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle konnte bei der Bewältigung vieler Dinge sofort reagiert werden...“

Bis heute zieht es sich wie ein roter Faden durch die Entscheidungen des Verbandes: wo und wie Journalisten unterstützt werden, wird nicht am „grünen Tisch entschieden“ – das ganze DPV-Team hört in seiner täglichen Arbeit auf die Bedürfnisse der Medienmacher.



Fotos: Monkey Business Images, Pavel L. Photo and Video

Mitglieder sind Textjournalisten...

...ebenso wie Bildberichterstatter

im Einsatz für Journalisten

1996 Der Informationsbedarf steigt, der erste Internetauftritt wird freigeschaltet. Für die toten Links „Achtung Baustelle“ müsste man sich heute noch schämen... Aber der Einsatz für die Sache der Journalisten wird honoriert, die Mitgliederzahlen wachsen stark an. Und der DPV setzt sich in einem Rechtsstreit durch: nach aufwendiger Prüfung durch die zuständigen Gerichte darf er offiziell Presseausweise ausstellen. Die rechtskräftige Entscheidung ging mit einer detaillierten Untersuchung des Ausstellungsprozesses und der Zusammensetzung der Mitgliedschaft einher. Wird tatsächlich nur an Journalisten ausgestellt, wie wird geprüft? Der Verband hat Glück: der Vorsitzende Richter ist gleichzeitig in der Presseabteilung der Behörde tätig und kennt sich mit der Materie aus.

1998 Eine weitere Umstrukturierung der Mitgliedschaft wird abgeschlossen. Der DPV lässt nur noch Mitgliedschaften für jene Medienmacher zu, welche ihre hauptberuflich journalistische Tätigkeit nachweisen. Soll heißen: mehr als fünfzig Prozent des Einkommens müssen aus diesem Beruf kommen. Erneut ein harter Schnitt mit finanziellen Folgen: bestehende Mitglieder ohne ausreichende Belege müssen den Verband leider verlassen.

1999 Journalisten werden ständig mit rechtlichen Fragen konfrontiert. Recht am eigenen Bild, Privatsphäre, Da-

tenschutz, Urheberrecht, Zitate... die Liste ist schier endlos. Deswegen etabliert der Verband die DPV-Rechtsberatung, deren Leitung eine engagierte Justiziarin übernimmt. Es ist die erste spezielle Beratungsleistung, der aufgrund der großen Nachfrage weitere folgen sollen.

2001 Es kann jeden Berichterstatter treffen: Streitigkeiten im Beruf, ein Rechtsstreit folgt, Gerichte werden bemüht. Das Ergebnis bleibt unkalkulierbar, dem einzelnen Kollegen entsteht ein hohes Kosten- und Prozessrisiko. Um die Folgen abzumildern, entwickelt der DPV eine Art Rechtsschutzversicherung für neue Thematiken, die noch nicht von der Rechtsprechung abgedeckt sind – die Leistung „Grundsatzentscheidung“ entsteht. Der Berufsverband startet außerdem die Online-Datenbank Journalisten-im-Netz.de, über welche seitdem mit großem Erfolg Medienschaffende präsentiert werden.

2002 In dieser Beziehung geht es Journalisten wie allen anderen Bürgern: das deutsche Steuerrecht ist unüberschaubar, ohne kompetente Beratung hat man es schwer. Der DPV beantwortet diese Herausforderung mit der Gründung der Steuerberatung. Im selben Jahr erscheint erstmalig die Publikation *Journalist und Praxis*, Vorläufer des heutigen *JournalistenBlatt*. Mit der DPV-Infobank startet der Verband eine frühere Form des Wissenstransfers im Internet.

2003 Weil Freiberufler keine Einkaufsgenossenschaften oder Möglichkeiten zum Großhandelseinkauf haben, sind sie gegenüber anderen wirtschaftlich Handelnden benachteiligt. Deswegen initiierte der DPV die Pressekonditionen, um die wirtschaftliche Situation der angeschlossenen Mitglieder zu verbessern.

2004 Der DPV hat sich mit über 8.000 Mitgliedern zur tariffreien Spitzenorganisation der hauptberuflich tätigen Journalisten entwickelt. Und tut auch etwas für das Verbandsbranding: er ermöglicht seinen Mitgliedern den Erwerb der exklusiven JournalistenCard. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen wird die zu der Zeit einmalige MailZentrale entwickelt, welche Korrespondenten weltweit einen Kommunikationsvorteil verschafft. Der DPV-Newsletter erscheint per E-Mail und löst die Publikation *Journalist und Praxis* ab. Im Bereich Bildung kooperierte der Verband bisher ausschließlich mit anderen Institutionen; in diesem Jahr startet er mit eigenen Seminaren & Workshops.

2005 Mit der Existenzgründungsberatung wird weiterer Informationsbedarf von Publizisten analysiert und umgesetzt, um eine qualitative und quantitative Entwicklung der Branche zu fördern. Die Schriftenreihe „Wissen für Journalisten“ wird erheblich ausgeweitet und befasst sich mit Themen wie ▶

- Pressefreiheit, Honorare und Gehälter, Branchen-Wettbewerbe oder die Zukunft der Medien.

2006 Im Rahmen der Journalistenberatung geben speziell geschulte Kollegen Auskunft zu allen beruflichen Fragen und bieten damit einen exklusiven Kompetenzpool für die Themen, mit denen Journalisten in ihrer täglichen Arbeit konfrontiert werden. Vertreter der Innenministerkonferenz bescheinigen dem DPV die Erfüllung der seinerzeitigen Kriterien zur Ausstellung von Presseausweisen, welche eine Überprüfung der Ausweisinhaber hinsichtlich der Zugehörigkeit zur Presse erleichtern. Bereits vorab hatte der Verband gegenüber den Behörden eine freiwillige Selbstverpflichtung zur Einsicht der Mitgliedsunterlagen abgegeben – unter gewissenhafter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bedingungen und teilanonymisiert. So bleiben die Abläufe transparent und nachvollziehbar und einen Presseausweis erhält nur, wer seine Profession als Journalist nachweist. Das *JournalistenBlatt* erscheint erstmalig gemeinsam mit dem Medienmagazin *Berliner Journalisten*. Um die seit über einem Jahrzehnt forcierte Trennung von den Verlegern und seine Bestimmung als Journalistenverband auch nach außen zu dokumentieren, ergänzt der „DPV“ seine Bezeichnung und heißt seitdem **DPV Deutscher Presse Verband – Verband für Journalisten e. V.**

2007 Die speziell für Journalisten ausgehandelten Bedingungen der Medienversorgung sichern die Branche inzwischen in vielen Bereichen ab. Mit dem Versicherungsschutz des Equipments von Fotografen heben sich die Bedingungen positiv vom Marktumfeld ab. Als persönliches Back-Up für Kollegen speziell in Krisengebieten werden die Notfall-Assistenz sowie der kostenlose Verleih von Schutzwesten ins Leben gerufen. Logische Konsequenz des Engagements für Auslandskorrespondenten: der Internationale Presseausweis wird eingeführt, um den Kollegen den Einsatz außerhalb Deutschlands zu erleichtern. Das 72-seitige Dokument gleicht in seiner Ausführung einem hochwertigen Reisepass, verfügt über zahlrei-

che Sicherheitsmerkmale und enthält alle Informationen in 40 Sprachen.

Auf Antrag des DPV wird eine Einstweilige Verfügung gegen einen „Verein“ erlassen, der in täuschender Absicht einen Namen verwendet, welcher bis auf einen Buchstaben deckungsgleich mit dem Verbandsnamen DPV Deutscher Presse Verband ist. Der echte DPV hingegen arbeitet

ung des DPV medienpolitische Thesen und die Zukunft einer neuen Medieninitiative vor. Als Reaktion auf die Unvereinbarkeit der Positionen der an den Verhandlungen mit den Innenministern beteiligten Medienverbände erstellt der Journalistenverband DPV in Zusammenarbeit mit Verwaltungsexperten eine Dokumentation des Verfahrens zur Ausstellung und Vergabe



Foto: Ioannis Ioannou

Der Verband engagiert sich für eine freie Presse

auf zahlreichen Sitzungen und Kongressen in Kooperation beispielsweise mit Behörden, Auswärtige Presse, Nominandum-Expertenetzwerk, Reporter ohne Grenzen, International News Safety Institute oder dem Bundesverband der Freien Berufe (BFB) mit. Das *JournalistenBlatt* wird gemeinsam mit dem überregionalen Medienmagazin *Berliner Journalisten* erneut exklusive Einlage auf der Medienwoche. Im weltweiten Kampf für die Pressefreiheit nehmen osteuropäische Journalisten mit wesentlicher Unterstützung des DPV an Sicherheitstrainings teil – RTL berichtet. Im Mai stehen die Mitarbeiter auf der Fachmesse tt 07, einem Projekt zur Förderung des Kulturjournalismus, für Fragen rund um das Thema zur Verfügung. Die Berufsorganisation geht mit einer eigenen Initiative gegen die dramatische Verschlechterung von Honorarbedingungen für freiberufliche Journalisten vor.

2008 An der Media School stellt der Fachausschuss Medien unter Beteili-

von Presseausweisen. Diese wird Behörden und berechtigten Akkreditierungsstellen zur Verfügung gestellt, um das qualitativ hochwertige Verfahren für Dritte durchschaubar zu machen. Der Verband fördert die „Initiative für Qualität im Journalismus“, in welcher sich Journalisten, Kommunikationswissenschaftler, Publizisten und andere engagierte Persönlichkeiten zur Sicherung und Verbesserung journalistischer Standards engagieren.

Auf der Hauptversammlung von IPI Deutschland präsentiert der DPV verschiedene Konzepte zur verbesserten Verteidigung der Pressefreiheit. Mit der Einführung der 24/7 Krisenhotline erweitert der Verband sein berufspolitisches Engagement und unterstützt Journalisten rund um die Uhr – denn ernsthafte Probleme kennen keine Sprechzeiten. Der Internetauftritt www.dpv.org erfährt einen kompletten Relaunch. Nach Tarifgenehmigung durch das Verkehrsministerium wird der Verband in den kleinen Kreis der berechtigten Verbände aufgenommen,

deren Presseausweis als Grundlage zum Erwerb der BahnCard für Journalisten gilt. Das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz veröffentlicht seinen Datenschutzbericht. Gemeinsam mit dem Landeszentrum wehrte sich der DPV schon vor 10 Jahren gegen den Großen Lauschangriff und unterstützte den „Bonner Appell“. Folgerichtig unterstützt der Berufsverband auch die German Privacy Foundation, welche in Berlin die vom DPV mitfinanzierte Software PrivacyBox vorstellt, mit der potenzielle Informanten anonym und verschlüsselt Nachrichten an Journalisten versenden können.

Die Presseorganisation wird Transferpartner des Projekts „Grazil“ der Friedrich-Schiller-Universität, um die Einbindung und Betreuung von Arbeitnehmern zu verbessern und damit sowohl die Produktivität der Unternehmen als auch die Sicherheit, Gesundheit, Qualifikation und Motivation zu erhalten und zu fördern. Im Mai beteiligen sich Verbandsvertreter am Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht der GRUR, ihres Zeichens die größte und zugleich älteste aller in Deutschland mit dem Urheberrecht befassten Institutionen.

2009 Der Partnerverband bdfj Bundesvereinigung der Fachjournalisten stellt sich als Organisation für zweitberuflich tätige Medienschaffende vor. Die Nachfrage nach berufsständischer Vertretung ähnelt sich bei den



Foto: Bildwerk Lange

Der Dachverband für alle Journalisten

Mitgliedern von DPV und bdfj. Unter dem Dach des Journalistenzentrum Deutschland sind beide Institutionen die einzigen Berufsorganisationen, welche nach außen eine klare Trennung vornehmen. Zusammen können sie jedoch die Belange der Berichtersteller noch besser vertreten. Die exklusive PressCreditCard löst mit tollen Vorteilen die JournalistenCard ab. Der DPV erneuert alljährlich seine Akkreditierung beim Bundestag. Mit Unterstützung des Verbandes wird ein Rechtsgutachten erstellt, welches den Betrieb des von Journalisten vielgenutzten Anonymisierungstool PrivacyBox als rechtlich zulässig einordnet und damit weiterhin möglich macht. Gleichzeitig engagiert sich der DPV gegenüber der Legislative gegen ei-

nen Gesetzentwurf, der die vor 2 Jahren beschlossene verdachtslose Vorratsdatenspeicherung nun auch auf die Benutzung des Internets und damit auf das Surfverhalten jedes Journalisten und Bürgers ausdehnen will.

Der Berufsverband übernimmt die Kosten der Berufungsinstanz, um das Recht auf freie Berichterstattung in einem Verfahren um den Sohn einer bekannten Persönlichkeit aus dem Sport zu sichern. Im Juli richtet die Journalistenorganisation eine Versammlung des International Press Institute Deutschland aus. Vertreter des Journalistenzentrum Deutschland reisen nach Bratislava, um Redakteure bei der Gründung einer mittelosteuropäischen Medienorganisation zu unterstützen. Mit AIPPI werden Themen wie die Haftung bei Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums sowie Ausnahmen vom Urheberrecht diskutiert. In den Folgetagen der Konferenz „The War on Words“ kommen Vertreter von IPI und DPV zusammen, um das zukünftige Engagement im Kampf um die Pressefreiheit zu koordinieren. Am Tag der Offenen Tür, welcher Ende Oktober im Rahmen des Seminars „Erfolgreich als Journalist“ stattfindet, stehen die Tore der Bundesgeschäftsstelle noch weiter offen als sonst.

2010 Zur Herstellung hochrangiger Kontakte benötigen nicht nur Freelancer die Unterstützung ihres Berufsverbandes. In manchen Regionen ist es fast unmöglich, alleine zu reisen und gute Rechercheergebnisse zu erzielen. Gemeinsam mit seinem Partner- ▶



Foto: Journalistenzentrum Deutschland

Auf den Pressereisen finden sich immer interessante Gesprächspartner

► verband organisiert der DPV deshalb eine erste Pressereise nach Pakistan, an welcher Kollegen von *ARD*, *n-tv*, *SZ*, *tv.berlin*, *Die Welt* und *DPA* teilnehmen und der noch viele weitere folgen werden. Im April findet dazu in Berlin ein Informationstag statt. Das neu eingeführte PressPhone wird von Anfang an ein großer Erfolg, welches die Kosten der für den Beruf so wichtigen Kommunikation wie eine telefonische Recherche oder eine Interviewvereinbarung in verträglichen Grenzen hält und das Honorar nicht allzu sehr schmälert. Das vielgelobte Seminar „Erfolgreich als Journalist“ findet das siebte Jahr in Folge statt.

Im Rahmen der 14. Konferenz Journalism that matters, welche unter anderem vom Reynolds Journalism Institute, Media Giraffe Project, Northwest Public Radio und dem De-

partment of Communication und News Council unterstützt wird, referieren Vertreter des DPV zu dem Aspekt einer erfolgreichen Koexistenz von Berufsjournalisten und publizierenden Bürgern. Im Februar findet in Berlin ein Pressegespräch zum Thema „Die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“ statt, in dessen Blickpunkt die Novellierung des ZDF-Staatsvertrags, die Neuregelung der Rundfunkgebühren, der Ausbau der Digitalangebote sowie die Nutzung des Internets und Urheberrechtsfragen stehen. Auch beim Deutschen Verbändekongress in Düsseldorf ist der Berufsverband vertreten. Das Journalistenzentrum Deutschland beteiligt sich an einer Studie zur Lage der Freien Berufe, welche in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Freie Berufe (BFB) entsteht, dessen langjähriges Mitglied der DPV

ist. Im Juli wird die Gründung des German-European Institute of Journalism initiiert, welche die berufliche Bildung von Journalisten in verschiedenen Regionen fördern soll. DPV-Vertreter unterstützen den Informationsstand von Reporter ohne Grenzen auf der gut besuchten Veranstaltung des Journalistenvereins Netzwerk Recherche. Im ZDF Hauptstadtstudio findet eine Versammlung der deutschen Sektion des renommierten International Press Institute statt, welches in diesem Jahr 60 Jahre alt wird. Die Verbände des Journalistenzentrum Deutschland beteiligen sich an der durch die Universität Eichstätt-Ingolstadt durchgeführten Studie „Journalisten mit Migrationshintergrund“, welche Informationen über entsprechende Medienmacher und ihre Berufswege, ihr Selbstverständnis und ihre Arbeitssituation schaffen soll. Auf Einladung des DPV kommen der Direktor und der CEO des südasiatischen Verlagskonzerns ARY Media in die Bundesrepublik und besuchen die Bundesgeschäftsstelle und weitere Medieneinrichtungen, um Kooperationsprojekte zu vereinbaren – eine gemeinsame Stippvisite beim ZDF in Mainz rundet den Termin ab.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kommunikationswissenschaften (IfK) werden tausende Publizisten der Journalistenverbände DPV und bdfj im Rahmen einer berufsbezogenen Studie befragt. Verbandsvertreter sind bei der 10. Verleihung des „Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ geladen, in dessen Rahmen Innenminister Dr. Thomas de Maizière die Tradition der Rede zur Medien- und Pressefreiheit begründet. Auf dem Medienkongress in Leipzig stehen Themen wie die Gefährdung der Freiheit der Medien in Europa, die Wahrung der journalistischen Unabhängigkeit auch in Krisen- und Konfliktsituationen oder die Art und Weise der gegenwärtigen Unterdrückung von Informationen auf der Agenda. Zur Auftaktveranstaltung der Debatte um das Leitbild der freien Berufe im Europäischen Parlament in Brüssel diskutieren Verbandsvertreter gemeinsam mit Volksvertretern aus EU-Parlament und -Administration, damit die Interessen der Journalistenzunft ausreichend berücksichtigt werden. Mit einer groß angelegten Kam-

Der DPV hat ...

... in seiner Geschäftsstelle bisher tausende von Journalisten persönlich, telefonisch oder schriftlich beraten

... für seine Mitglieder Prozessführung sowie Prozesskostenrisiko in einer knapp dreistelligen Anzahl von Fällen im Rahmen der Grundsatzentscheidung übernommen

... mehrere speziell auf die Presse- und Medienversorgung abgestimmte Versicherungsschutzformen entwickelt

... bisher mehr als 1.000 Medienmacher in der Datenbank www.Journalisten-im-Netz.de präsentiert

... in Hunderten von Anfragen zu Steuern, Existenzgründung oder beruflichen Fragen Empfehlungen abgegeben

... für Journalisten zahlreiche Stellungnahmen gegenüber den zuständigen Behörden abgegeben

... Publikationen wie die Schriften Wissen für Journalisten als Printversion und zum Download vielfach zur Verfügung gestellt

... fast eintausend kostenfreie Rechtsberatungen durchgeführt

... sich in zahlreichen Gremien und Vorständen der Medienbranche engagiert und sich so schlagkräftig für alle Journalisten in Deutschland eingesetzt

Unter www.journalistenvertretung.de informiert der Verband zu Nutzen & Service und unter www.berufsvertretung.de über das Engagement für die Medienbranche. Das Team des DPV freuen sich auf Ihren Anruf oder Besuch in der Geschäftsstelle, um Sie zu unterstützen!

pagne werden leitende Redakteure und Journalisten auf die Dringlichkeit aufmerksam gemacht, das International Press Institute (IPI) zu unterstützen.

2011 In diesem Jahr ist es Reporter ohne Grenzen, deren wertvolle Arbeit gegenüber zehntausenden von Journalisten aus dem Kreis des DPV herausgestellt wird. Der Verband beteiligt sich an der Anhörung zu Gesetzesentwürfen von Regierung und Opposition zwecks Stärkung der Pressefreiheit im Bundestag, um die Rechte von Journalisten insbesondere im Bereich Informantenschutz zu verbessern und um eine Belangung von Berichterstattern wegen Beihilfe zum Geheimnisverrat zu erschweren. Das Journalistenzentrum Deutschland liefert dem Whistleblower-Netzwerk in seiner Funktion als Vertreter der Medienschaffenden Einschätzungen zu dem Thema. Ein Repräsentant des Journalistenzentrum Deutschland nimmt an dem Kollegenkreis der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM) teil, dessen Ziel der informelle Erfahrungsaustausch von Verbandsvertretern auf Geschäftsführungsebene ist. Pressesprecherin Kerstin Nyst berichtet im Medienmagazin *ZAPP* über einen schwerwiegenden Angriff auf die Meinungsfreiheit, dessen Rechtsvertretung der Berufsverband übernommen hat.

Um Journalisten für Reisen in Kriegs- und Krisengebiete zu sensibilisieren, findet in Frankfurt ein Informations- und Sicherheitstag statt. Vertreter des DPV beteiligen sich im Rahmen der Sommerakademie an einer Forumsveranstaltung der Datenschutzakademie rund um das Thema „Optimierte Verantwortung/slosigkeit“, um den Datenschutz als Teil eines umfassenden Verständnisses digitalen Grundrechtsschutzes normativ, technisch und organisatorisch weiter voranzubringen. In der Folge zeichnet der Verband für eine Eingabe an die Europäische Kommission, deren Gegenstand Forderungen nach einem wirksamen Datenschutz für die Journalisten und Bürger der Mitgliedsstaaten sind. Auf dem Weltkongress des International Press Institute verabschieden die Mitgliederverbände DPV



Foto: Journalistenzentrum Deutschland

Der DPV berät Medienmacher auf Branchenveranstaltungen

und bdfj aktuelle Statuten und Resolutionen zum Schutz der Pressefreiheit. Ein Vertreter des DPV wird in den Vorstand des International Press Institute Deutschland gewählt.

2012 Der Dachverband Journalistenzentrum Deutschland öffnet seine neuen Seminar- und Konferenzräumlichkeiten. Der Startschuss im eigenen Veranstaltungsort erfolgt mit einem Vortrag zur Künstlersozialversicherung. Der DPV wird über seine Pressesprecherin als Mitglied im N-Ost Netzwerk vertreten – mit dem Ziel, die Projekte und das journalistische Wirken dieses Vereins zu unterstützen. Der aus den Medien bekannte Dipl.-Psychologe und Personalcoach Michael Thiel coacht die besonderen Talente und Fähigkeiten der Teilnehmer des Workshops „Der Journalist als Marke“, damit diese sich im Medienbusiness erfolgreich positionieren können. Bei einer Versammlung des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB), dessen Mitglied der DPV ist, werden verschiedene sachliche und organisatorische Entscheidungen zur Unterstützung von Freiberuflern getroffen. Der Berufsverband sieht eine

einstweilige Verfügung des Hamburger Landgerichts gegen die Zeitschrift *Titanic* als satirefeindlich an und ermuntert die Redaktion, die Entscheidung des Landgerichts Hamburg nicht hinzunehmen. Die deutsche Sektion des International Press Institut (IPI), dessen Vorstand auch Vertreter des DPV angehören, findet sich zum Kolloquium im *ARD-Hauptstadtstudio* zusammen.

Das Journalistenzentrum Deutschland hat Medienstudenten des Kinnaird College aus Südasien nach Deutschland eingeladen, wo diese die Arbeitswelt von *ARD* und *ZDF*, *Frankfurter Neue Presse*, *HH1*, *Radio Hamburg*, Reporter ohne Grenzen, Medienmagazin *NITRO*, *Deutsche Welle*, *Spiegel* sowie dem Amt für Medien kennenlernen. Der einwöchige Aufenthalt der Hochschüler aus dem Fachbereich Medien ist ein weiterer Beitrag zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen zwischen deutschen und ausländischen Journalisten. In der Schriftenreihe „Wissen für Journalisten“ veröffentlichten DPV und bdfj die Publikation „Nothilfe für Journalisten“, welche Möglichkeiten für Medienschaffende aufzeigt, die aufgrund einer Notsituation ▶

► in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Gleichzeitig beschließen die Berufsverbände die Einrichtung eines Nothilfefonds, über welchen Mitglieder die Möglichkeit bekommen sollen, sich für ein zinsfreies Darlehen zu bewerben, wenn sie beispielsweise aufgrund von Krankheit finanzielle Probleme bekommen haben. Im Rahmen der Kooperation als Medienpartner wird allen Teilnehmern der Medienwoche das *JournalistenBlatt* gemeinsam mit dem Medienmagazin *NITRO* überreicht.

Die Musikband Coldplay verstößt aus Sicht des Journalistenzentrum Deutschland mit den Akkreditierungsbestimmungen ihrer Konzerte gegen die selbstbestimmte Vergabe von Nutzungsrechten und verhindert damit eine freie und ungehinderte Berichterstattung – eine energische Protestnote ist die Folge. Gemeinsam mit Dr. Birgit Grundmann, Staatssekretärin im Bundesjustizministerium, und anderen Medienvertretern wird an der Humboldt-Viadrina School of Governance in Berlin über den Zugang der Allgemeinheit zu Informationen bei gleichzeitiger Wahrung der Urheberinteressen diskutiert. Der Berufsverband DPV stellt sich mit einem Informationsstand auf der Veranstaltung Wissenswerte, einer Fachkonferenz für Wissenschaftsjournalisten und -kommunikatoren, den Fragen der Kollegen.

2013 Der Berufsverband bedankt sich bei Dagmar Rissler für ihr langjähriges Wirken und begrüßt Walther Bruckschien als neuen Leiter der Existenzgründungsberatung. Als Mitorganisator veranstaltet der DPV gemeinsam mit der Pressefreiheitsorganisation Social Human Broadcast eine Konferenz zum Thema „Perspektiven – Wandel zur Demokratisierung im Iran“, bei der persische Journalisten, Vertreter von Reporter ohne Grenzen und Politiker miteinander ins Gespräch kommen. Berufsverband DPV „stiftet“ Bund der Ehe: während eines vom Verband organisierten Aufenthalts von Medienstudenten aus Asien bei der Deutschen Welle lernen sich eine angehende Journalistin und ein Kollege kennen und schätzen – einige Monate später läuteten die Hochzeitsglocken. Der DPV wirkt bei einer Studie des iuh Instituts (Fachhochschule Mainz) zur

Kultur- und Kreativwirtschaft mit, welche vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung gefördert wird.

Beim 5. Internationalen Kreativwettbewerb engagiert sich der Berufsverband als Förderer, Kooperationspartner und als Juror in der Disziplin Journalismus. Bei der Preisverleihung im Rahmen einer Gala in München repräsentiert Pressesprecherin Nyst den Verband. Vertreter von DPV und bdfj

nalistenzentrum Deutschland arbeitet im August mit Kollegen an einem inhaltlichen und optischen Facelift der Zeitschrift „*der freie beruf*“, der Monatspublikation des Bundesverbandes der Freien Berufe. Vorstandsmitglieder des Journalistenzentrum Deutschland treffen sich mit dem Botschafter des zweitbevölkerungsreichsten Landes der Welt, um den persönlichen Austausch hinsichtlich einer Presse-reise in die Republik Indien zu pflegen.



Foto: Journalistenzentrum Deutschland

Zu wichtigen Themen wird kontrovers diskutiert, um Lösungen für Journalisten umzusetzen

beteiligen sich an einer der wichtigsten Veranstaltungen zum Thema „Verteidigung der Pressefreiheit in der arabischen Welt“, zu welcher das Center of Defending Freedom of Journalism eingeladen hat. Ein Vertreter des DPV wird im Vorstandsamt des International Press Institute Deutschland bestätigt. Auf Initiative des Berufsverbandes wird ein in Ägypten inhaftierter Berichterstatte wieder frei gelassen. DPV und bdfj unterstützen Kollegen bei der Teilnahme an der 14. Journalisten-Rad-Weltmeisterschaft in Tirol, welche im Rahmen einer offiziellen Weltmeisterschaft nach den Regeln des Internationalen Radsport-Weltverbandes stattfindet.

Das Journalistenzentrum Deutschland repräsentiert auf Einladung des Bundeswirtschaftsministers die Berufsverbände DPV und bdfj bei der Verleihung des Deutschen Wirtschaftsfilmpreises, einer der ältesten Filmpreise Deutschlands. Die Sprecherin und Chefredakteurin des Jour-

Die Branchendatenbank Journalisten-im-Netz.de zeigt sich nach einem Relaunch auf einem technologisch hohen und aktuellen Stand.

2014 und in Zukunft Seit über 25 Jahren engagiert sich der DPV für die Belange der Medienmacher. Und seit zwanzig Jahren stehen die Mitarbeiter für Journalisten an gleicher Geschäftsstelle an allen Wochentagen im Jahr zur Verfügung – gesetzliche Feiertage ausgenommen. Ende des Jahres wird der Verband im selben Gebäude eine Etage tiefer ziehen, um sie durch eine vorteilhaftere Infrastruktur noch besser unterstützen zu können: die zahlreichen Korrespondenten, Redakteure, Fotografen, Online-Journalisten, fest und oder frei, die Einzelkämpfer und die Mitglieder großer Medienhäuser. Bei ihnen bedankt sich der Verband für treue Mitgliedschaften. Denn auch in Zukunft wird es heißen: „Sie sind Journalist? Wir sind für Sie da!“ ■